

Wien, am 15.01.2025

Die „**Österreichische Studiengangsleitungskonferenz Radiologietechnologie**“ (**ÖSKoR**)

stellt sich vor:

Die „Österreichische Studiengangsleitungskonferenz Radiologietechnologie (ÖSKoR)“ setzt sich als nationale Plattform und **Interessensvertretung der hochschulischen Studienprogrammleitungen** in Österreich für eine zukunftsorientierte, nachhaltige und patient:innenzentrierte Weiterentwicklung dieses Gesundheitsberufes ein. Mitglieder sind die Studiengangsleitungen jener FH-Standorte, die ein Bachelorstudium Radiologietechnologie in Österreich anbieten.

Mit diesem Whitepaper möchte die ÖSKoR ihre **Werte, Ziele** und die **Herausforderungen**, die sie für die Radiologietechnologie in Österreich identifiziert, sowie ihre **Lösungsansätze** der Öffentlichkeit vorstellen. Darüber hinaus ist es ein Ziel dieses **Whitepapers** die Fachexpertise in der hochschulischen Ausbildung, der fachspezifischen Wissensgenerierung und der Förderung einer evidenzbasierten Radiologietechnologie (Radiologische Diagnostik und Intervention, Nuklearmedizin, Strahlentherapie) zu unterstreichen und die Plattform als kompetenter und unterstützender Partner für Entscheidungsträger im Gesundheitswesen und der Gesundheitspolitik vorzustellen.

1. Werte der ÖSKoR

Die Werte der ÖSKoR bilden das Fundament ihrer Arbeit und spiegeln das Selbstverständnis dieser Plattform bzw. deren Mitglieder wider. Sie dienen als Leitprinzipien für alle Aktivitäten und Entscheidungen der ÖSKoR und prägen die Zusammenarbeit mit allen Stakeholdern im Gesundheitswesen.

A) Offenheit und Wertschätzung

Die ÖSKoR steht für eine offene und wertschätzende Haltung gegenüber allen Berufsgruppen im Gesundheitswesen. Sie fördert einen respektvollen und konstruktiven Dialog und setzt sich für eine gelebte Kollegialität ein. Die Vielfalt der Perspektiven und Erfahrungen wird als Bereicherung in Entwicklungen und Sicherung des Gesundheitswesens in Österreich wahrgenommen und aktiv/konstruktiv in die Überlegungen der ÖSKoR einbezogen.

B) Bereitschaft zum lebenslangen Lernen

Die ÖSKoR versteht lebenslanges Lernen als Schlüsselkompetenz in der dynamischen Welt der Medizin und der Gesundheitsberufe. Sie unterstützt ihre Mitglieder aktiv bei der Entwicklung von

Studienprogrammen und hochschulischen Fort- und Weiterbildungen, um den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und technischen Entwicklungen auf dem Gebiet der Radiologietechnologie (Röntgendiagnostik, Nuklearmedizin und Strahlentherapie) gerecht zu werden. Die ÖSKOR fördert zudem eine Kultur des Wissensaustauschs und der Innovation, um neue Ideen und Lösungsansätze für die Herausforderungen des Gesundheitswesens in Österreich zu entwickeln und mitzugegen zu gestalten.

C) Solidarität

Die ÖSKOR versteht sich als Netzwerk gegenseitiger Unterstützung und bietet ihren Mitgliedern eine Plattform für den Austausch von Erfahrungen, Best Practices und Problemlösungen. Sie setzt sich für die Verbesserung der Ausbildungs- und Hochschulstudienbedingungen und der beruflichen Weiterentwicklung des hochschulischen Lehr- und Forschungspersonals in der Radiologietechnologie (Radiologische Diagnostik und Intervention, Nuklearmedizin und Strahlentherapie) ein.

D) Wissenschaftliche Redlichkeit und Integrität

Die ÖSKOR verpflichtet sich zu wissenschaftlicher Redlichkeit und Transparenz in allen ihren Aktivitäten. Sie setzt sich für die Anwendung evidenzbasierter Methoden und die objektive Bewertung von Studien und Forschungsergebnissen ein. Die ÖSKOR fördert zudem die Publikation von wissenschaftlichen Erkenntnissen und den Austausch mit der nationalen und internationalen Fachwelt und bringt die Expertise ihrer Mitglieder in den wissenschaftlichen Diskurs ein zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung in Österreich.

E) Patient:innen-Zentrierung: Die ÖSKOR sieht die Patient:innen im Zentrum des Handelns unter Einhaltung der Menschenrechtscharta der WHO. Ziel ist die adäquate Versorgung der Patient:innen nach Stand der Forschung im Setting der österreichischen Gesundheitssystems.

2. Herausforderungen für die Radiologietechnologie in Österreich

Die Radiologietechnologie steht vor einer Reihe von Herausforderungen, die insbesondere (1) durch den technologischen Fortschritt, (2) durch gesellschaftliche und politische Veränderungen sowie durch Veränderungen in unserer globalen Umwelt. Die ÖSKOR ist bestrebt diesen Herausforderungen konstruktiv und für die Gesellschaft hilfreich entgegenzutreten.

I. Digitalisierung und künstliche Intelligenz der Medizin

Die Digitalisierung der Medizin führt zu einem raschen Wandel der Arbeitsabläufe und erfordert neue Kompetenzen von den Absolvent:innen in der Radiologietechnologie. Die zunehmende Digitalisierung und Vernetzung medizinischer Daten birgt Risiken für die Datensicherheit und den Datenschutz. Die ÖSKOR unterstützt ihre Mitglieder bei der Aneignung digitaler Kompetenzen (Digital Literacy / AI Literacy) und fördert die Entwicklung von innovativen digitalen Lösungen für die Ausbildung in der Radiologietechnologie.

KI revolutioniert die Radiologietechnologie (Röntgendiagnostik, Nuklearmedizin, Strahlentherapie), indem sie beispielsweise die Bildgebung und Diagnostik automatisiert und individualisiert. Der Einsatz von KI in der Radiologietechnologie wirft ethische Fragen auf u.a. in Bezug auf Datengenerierung, Datennutzung, Dateninterpretation. Die ÖSKOR setzt sich für einen verantwortungsvollen und ethischen Einsatz von KI in der Radiologietechnologie ein, sowohl im Rahmen der Studienprogramme als auch im klinischen Kontext.

II. Demographischer Wandel und die personelle Herausforderung

Der demografische Wandel und die zunehmende Prävalenz chronischer Erkrankungen führen zu einem steigenden Bedarf an medizinischen Dienstleistungen im Handlungsfeld der Radiologietechnologie (Radiologische Diagnostik und Intervention, Röntgendiagnostik, Nuklearmedizin, Strahlentherapie). Die ÖSKOR entwickelt innovative Ausbildungskonzepte zur Steigerung der Effizienz und Effektivität der Radiologietechnologie und setzt sich für eine bedarfsgerechte Ausbildung ein.

III. Klima und Gesundheit

Der Klimawandel hat Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen. Um den gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels positiv entgegenzuwirken, ist in den Ausbildungen der Radiologietechnologie die Klimakompetenz verankert, um das entsprechende Verständnis zu vermitteln und Konzepte zur Reduktion der CO₂ Belastung zu erlernen.

3. Maßnahmen und Handlungsfelder/ Agenda der ÖSKOR

Die ÖSKOR versteht sich als akademische Plattform als Katalysator für die Weiterentwicklung der hochschulischen Ausbildungen durch die Entwicklung, Ausgestaltung und Durchführung von fachspezifischen Studienprogrammen, Lehrgängen sowie F&E Entwicklungen.

Die kontinuierliche Einbeziehung von Berufspraxis, Systemumwelten der Radiologietechnologie und hochschulischen Institutionen ist zentrale Aufgabe der ÖSKOR. Die rechtlichen Rahmenbedingungen im Berufsgesetz (MTD-Gesetz 2024 und Ausbildungsverordnung) sind die Leitlinien für die aktuellen und zukünftigen Kompetenzen der Radiologietechnologie, welche durch die Hochschulstudiengänge vermittelt, vertieft und weiterentwickelt werden. Diese Kompetenzvermittlungsleistung wird insbesondere durch die ÖSKOR gewährleistet.

Die ÖSKOR möchte sich hiermit als zuverlässiger und kompetenter Ansprechpartner für eine kompetenzbasierte Gestaltung der Ausbildung in der Radiologietechnologie in Österreich vorstellen.

Gerold Unterhumer, ek

*Vorsitzender der ÖSKOR,
im Namen der Österreichischen Studiengangsleitungen Radiologietechnologie*

FH Campus Wien / Gerold UNTERHUMER

FH Joanneum, Graz, Steiermark / Helmut RITSCHL

FH Kärnten, Klagenfurt, Kärnten / Evelin HAIMBURGER

FH Gesundheit Tirol, Innsbruck / Martina PROKOPETZ

FH Salzburg, Puch, Salzburg / Florian SZIGETI

FH Gesundheitsberufe Oberösterreich, Linz & Steyr / Alice REITER, Dominik WURM

FH Wiener Neustadt, Niederösterreich / Markus ZEILINGER

Kontakt:

E-Mail: oeskor.office@gmail.com

Webseite: www.radiologietechnologie.net

Stand: 01/2025